

Erfassung digitalisierter Arbeit in repräsentativen Erhebungen der BAuA – BAuA-Arbeitszeitbefragung und Befragung zu „Digitalisierung und Wandel der Beschäftigung“ (DiWaBe)

Anita TISCH, Sascha WISCHNIEWSKI, Sophie-Charlotte MEYER,
Nils BACKHAUS, Matthias HARTWIG

*Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, D-44149 Dortmund*

Kurzfassung: Im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Sicherheit und Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt“ untersucht die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) derzeit u.a. anhand repräsentativer Beschäftigtenbefragungen, inwiefern die Digitalisierung mit veränderten Arbeitsanforderungen einhergeht. Während es bislang an der Verfügbarkeit repräsentativer Daten für die Analyse des Zusammenhangs mangelte, legt die BAuA hierzu nun im Rahmen zweier Großbefragungen erste Daten vor: die BAuA-Arbeitszeitbefragung 2019 (BAuA-AZB) und die Befragung „Digitalisierung und Wandel der Beschäftigung“ (DiWaBe). Da es bislang keinen etablierten Standard zur Operationalisierung von Digitalisierung gibt, stellt der Beitrag zunächst die Ansätze der Erfassung digitalisierter Arbeit in den Befragungen vor. Anhand erster Ergebnisse werden die Vorteile der Vorgehensweise bei der Erfassung veranschaulicht. Bei der BAuA-AZB handelt es sich um eine seit 2015 im Abstand von zwei Jahren durchgeführte Panelstudie (n = ca. 10.000). 2019 wurde ein Modul mit Fragen zu digitalisierter Arbeit integriert. Neben bereits vorhandener Fragen zur Informationsflut, wurden Items zur Einführung und Nutzung verschiedener Technologien, sowie zu Technikaffinität aufgenommen. Während die BAuA-AZB Digitalisierung v. a. im Kontext von Arbeitszeit, Gesundheit und Wohlbefinden betrachtet, steht digitalisierte Arbeit in der 2019 erhobenen DiWaBe-Befragung (n = ca. 7.000) ganz im Zentrum des Fragebogens. Die DiWaBe-Befragung wurde gemeinsam mit dem IAB, dem ZEW und dem BIBB konzipiert und erfasst Digitalisierung ebenfalls über die jeweils am Arbeitsplatz eingesetzten Arbeitsmittel. Darüber hinaus kann die Befragung mit einer vorab erhobenen Betriebsbefragung verknüpft werden, die u. a. den jeweiligen Grad der Digitalisierung der Betriebe beinhaltet. Es können sowohl die Verbreitung digitaler Technologien, aber auch Muster des Zusammenhangs zu Arbeitsbedingungen untersucht werden. In beiden Befragungen wurde Digitalisierung getrennt von Belastungen und Beanspruchungen bzw. möglichen Ressourcen erhoben. Dies hat den Vorteil, dass Suggestivfragen vermieden und Zusammenhänge objektiver abgebildet werden können.

Schlüsselwörter: Operationalisierung von Digitalisierung, Digitalisierung, Repräsentativbefragungen, Erwerbstätigenbefragungen



Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft e.V.

Digitale Arbeit, digitaler Wandel, digitaler Mensch?

66. Kongress der
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

TU Berlin
Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme

HU Berlin
Professur Ingenieurpsychologie

16. – 18. März 2020, Berlin

GfA-Press

Bericht zum 66. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 16. – 18. März 2020

**TU Berlin, Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme
HU Berlin, Professur Ingenieurpsychologie**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Dortmund: GfA-Press, 2020
ISBN 978-3-936804-27-0

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle erhältlich.
Alle Rechte vorbehalten.

© **GfA-Press, Dortmund**
Schriftleitung: Matthias Jäger

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Screen design und Umsetzung

© 2020 fröse multimedia, Frank Fröse

office@internetkundenservice.de · www.internetkundenservice.de